

## Friedhelm Falke | Eva Niemann: FarbRaumBilder

**Die Dr. Carl Dörken Galerie der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung an der Wetterstraße 60 in Herdecke zeigt vom 26. September 2015 bis zum 31. Januar 2016 mit der Ausstellung 'FarbRaumBilder' aktuelle Gemälde von Friedhelm Falke (Köln) und Eva Niemann (Berlin).**

Was Farben in der Malerei an räumlichen Eindrücken erzeugen können, ohne in eine gegenständliche Illusion zu verfallen, zeigt die Dr. Carl Dörken Galerie in ihrer neuen Ausstellung „FarbRaumBilder“ von Friedhelm Falke (Köln) und Eva Niemann (Berlin). Die Werkschau führt einen anregenden Dialog, der die verschiedenen Auffassungen der beiden Künstler über die Beziehungen von Farbe, Licht und Raum deutlich hervortreten lässt.

Beide Künstler entstammen der gleichen Generation und sie haben in nunmehr über zwei Jahrzehnten ein beachtliches Werk vorgelegt.

Eva Niemann ist in Hagen geboren, hat im Osthaus-Museum ihre ersten beeindruckenden Erfahrungen mit der Kunst gemacht, um danach in Berlin an der Kunstakademie zu studieren und dort seitdem als Künstlerin aktiv zu sein.

Friedhelm Falke stammt aus Niedersachsen (Verden), hat an der HBK in Braunschweig studiert und lebt seit vielen Jahren in Köln. Beide haben zahlreiche Auszeichnungen und Förderpreise erhalten, Falke u.a. das renommierte Villa Massimo-Stipendium (Rom). Eva Niemann hat mehrfach Gastprofessuren an Hochschulen (Berlin, Halle) speziell zum Thema Farbe und Farbmalerie wahrgenommen.

Obwohl sie sich auf die ungegenständliche Farbmalerie konzentrieren, ist für beide Künstler auch die Realität ein wichtiger Impulsgeber. Für Falke sind es oft „beiläufige Beobachtungen“, etwa leere Räume, Licht- und Schattenreflexe an Wänden oder dunkle Garageneinfahrten, die ihn zur künstlerischen Arbeit anregen.

Falkes Malerei lebt von dem Einsatz gegensätzlicher Elemente, die er auf einem lichten Grund in eine spannungsvoll ausgeglichene Komposition überführt. So stoßen harte geometrische schwarze Quadrate, Balken oder spitze Dreiecke auf weichfließende buntfarbige transparente Flächenformen. Oder er schichtet aus transparenten grauen Balken ein „Mauerwerk“ auf, das aber nichts abgrenzt, sondern einen ungreifbaren grün-gelblichen Lichtraum freigibt. So entsteht der Eindruck eines Changierens zwischen undurchdringlicher Flächigkeit und heller farbräumlicher Tiefe.

Bei Niemann ist es die farbräumliche Atmosphäre einer Stadt oder einer Region, die sich in ihrer Farbpalette wiederfinden kann. Bei Eva Niemann ist alles Farbe, wird alles aus der Farbe heraus entwickelt. Die zahlreichen übereinander gelagerten Farbschichtungen, die in ihrer lebendigen Vielfalt ins Chaos abdriften könnten, fängt Niemann durch großflächige Farbformationen auf, die sie mit breitem Pinsel ausführt. So entsteht eine fast monumental wirkende „Bildarchitektur“, die einen eigentümlichen, manchmal sogar unheimlichen Tiefeneindruck hinterlässt.

Dass das Thema „Raum“ kein nebensächliches Thema ist, belegt allein schon die Tatsache, dass Künstler seit langem die räumliche Dimension als wesentlichen Bestandteil der visuellen Darstellung behandeln. Die Faszination, die vom Räumlichen allgemein ausgeht, kann also kein Zufall sein. Sie verweist auf das urmenschliche Verlangen, den Raum, letztlich den Lebens- und Existenzraum, zur Orientierung und Fortbewegung zu durchschauen, um ihn nutzen zu können. Insofern ist es kein Wunder, dass das Räumliche nicht an der Grenze des Bildes endet, sondern im Bild seine Fortsetzung findet, oftmals in phantastischen virtuellen Dimensionen, wie es Falke und Niemann in ihren Bildern vorführen.

---

„FARBRAUMBILDER Friedhelm Falke | Eva Niemann“

Ausstellungsdauer: Samstag, 26. September 2015 – Sonntag, 31. Januar 2016

Vernissage für geladene Gäste: Freitag, 25. September 2015, 19.00 Uhr  
Begrüßung: Dr. Jochen Plaßmann,  
Einführung: Prof. Dr. Reinhold Happel

Künstlergespräch  
Sonntag, 08.11.2015, 11.00 Uhr

Öffnungszeiten  
Samstag: 14.00 – 17.00 Uhr, Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr,  
vor Konzerten im Werner Richard Saal: bis 18.30 Uhr

Eintritt  
Erwachsene: 2,- Euro / Schüler und Studenten: frei

Führungen  
Öffentliche Führungen sind im Eintritt enthalten  
Samstag und Sonntag: 16 Uhr, Gruppenführungen nach Vereinbarung

Weitere Informationen unter: Tel. 02330/63524, Sabine Leßmöllmann-Putzer

[www.doerken-stiftung.de/galerie](http://www.doerken-stiftung.de/galerie)  
Dr. Carl Dörken Galerie, Wetterstrasse 60, 58313 Herdecke